

Schneller und einfacher Einkaufen

„Unser Ziel und Geschäftsmodell ist es“, erklärt Sascha Girth, Prokurist sowie Leiter Einkauf und Vertriebskoordination den Ansatz der PROSERV!CE GmbH, „für Sparkassen alle Aufgaben zu übernehmen, die nicht zum Kerngeschäft gehören und auf diese Weise für Kosteneinsparungen bei gleichzeitiger Steigerung von Qualität und Effizienz zu sorgen.“ Im Bereich Einkauf heißt das konkret: Die Mitarbeiter der PROSERV!CE GmbH übernehmen für einen Auftraggeber alle Fragen der strategischen Planung, der Kontrolle und der operativen Umsetzung der Beschaffung.



Die E-Procurement-Lösung von CaDirect ermöglicht den Mitarbeitern ihre Bestellungen jederzeit ganz einfach Online zu tätigen.

Neben der Auswahl und Bereitstellung von Lieferanten gehören hierzu auch die komplette Bestelladministration und die eigentliche Beschaffung

aller Waren, Güter und Dienstleistungen. Zu den Vorteilen, die sich daraus für das einzelne Geldinstitut ergeben, zählen Einsparungen aufgrund Mengenbündelung und Prozessvereinfachungen insbesondere aber Freiräume für die produktiven Tätigkeiten im eigentlichen Kerngeschäft.

Girth: „Da wir Gesamtdienstleister und Berater für unsere Kunden sind, wollten und wollen wir in diesem Zusammenhang unseren Kunden natürlich auch Leistungen aus dem Bereich E-Procurement anbieten“. Konkret hieß das: Mitarbeiter einzelner Sparkassen sollten sich in eine Online-Plattform der PROSERV!CE einwählen, in dort bereit gestellten Online-Katalogen nach den benötigten Waren suchen und einfach per Mausklick diese Artikel bestellen können. Girth: „Aus den Erfahrungen anderer E-Procurement-Nutzer wussten wir, dass allein der Verzicht auf die Versendung von Fax-Bestellungen oder die nicht mehr notwendige Freigabe durch Vorgesetzte die Einkaufsabteilungen administrativ und kostenseitig schon erheblich entlasteten.“ Klar war aber auch: Die neue Form der Bestellung war nur auf wenig erklärungsbedürftige Standard-Artikel anzuwenden. Wenn es um individualisierte Artikel wie Fahrzeuge oder Büroausstattungen geht, war und ist auch weiterhin die persönliche Beratung notwendig.

Partner gesucht

Da sehr schnell klar wurde, dass die eigene Entwicklung einer solchen C-Artikel-Plattform nicht möglich und rentabel war, begann im Jahr 2004 ein Team von Mitarbeitern der PROSERV!CE



Banken und Sparkassen suchen verstärkt nach Möglichkeiten, Prozesse und Abläufe billiger und schneller zu machen. Eine Möglichkeit hierfür ist E-Procurement, also die Bestellung von Waren über das Internet. Was das konkret heißt, macht die PROSERV!CE Dienstleistungsgesellschaft mbH im nordrhein-westfälischen Sankt Augustin deutlich. Der Outsourcing-Dienstleister für Sparkassen im Bereich Einkauf, Logistik und Finanz- und Rechnungswesen betreibt eine Internet-Plattform, über die Einkaufs-Mitarbeiter der betreuten Geldinstitute Waren aus dem C-Artikel-Bereich bestellen können. Die Software und das Hosting für diese Plattform lieferte die CaDirect GmbH & Co. KG.



CaDirect GmbH & Co. KG
Mainzer Straße 33
D-55276 Oppenheim
Telefon: + 49 (0) 61 33 57 11-58
Telefax: + 49 (0) 61 33 57 11-72
E-Mail: info@cadirect.de
www.cadirect.de



Die PROSERV!CE GmbH ist Dienstleister u. a. für die beiden größten Sparkassen im Raum Köln-Bonn



Claudia Salzig
Projektleiterin bei PROSERV!CE

„E-Procurement mit CaDirect als Partner macht Prozesse und Abläufe für unsere Kunden deutlich schneller und billiger.“

den Markt nach entsprechenden Systemen zu sondieren, vor allem aber Erfahrungen von befreundeten Unternehmen mit E-Procurement-Dienstleistern abzufragen.

„Bei der Analyse der Recherchen und Erfahrungen“, so Girth, „wurde uns schnell klar, dass der Markt mehr als 200 verschiedene Anbieter mit maximal vielen Ausbaustufen und Systemvarianten bot. Gleichzeitig erkannten wir aber auch, dass viele der Anbieter ihre Systeme ganz bewusst für Großunternehmen erstellten, andere wiederum nur Kleinstunternehmen avisierten. Systeme, die sich an den kleineren und mittleren Mittelstand richteten, die also keine High-End- oder Minimal-Lösungen anboten, waren dagegen selten.“

Um im schwierigen Umfeld Kosten und Nutzen genau abdecken und bewerten zu können, entschied sich die PROSERV!CE darum eine Anforderungsliste zu erstellen und verschiedenen E-Procurement-Dienstleistern zur Beantwortung zu schicken.

Girth: „Zu unseren Wünschen zählen übersichtliche Kataloge mit einfachen und für jeden verständlichen Suchfunktionen, eine einfache Übertragung der bestellten Artikel in Warenkörbe und eine einfache Versendung der Bestelllisten.“ Zudem im



Profil: Die Möglichkeit, immer wieder benötigte Artikel in einem Sonderkatalog zu speichern und daraus immer wieder bestellen zu können, gut funktionierende Reklamationsmöglichkeiten und eine automatische Begrenzung der Bestellung beim Erreichen des zuvor festgelegten Budgets. „Am wichtigsten“, so Girth weiter, „war uns jedoch das gesamte Handling der Anwendung“. Ohne spezielle Schulung sollte sich jeder Mitarbeiter in der Sparkasse darin schnell zurechtfinden und möglichst wenig Zeit für eine Bestellung benötigen: „Die Mitarbeiter sollen Aktien verkaufen und nicht stundenlang mit Online-Bestellungen verbringen.“

Entscheidung für CaDirect

Gut ein halbes Jahr nach der Sondierung fiel die Entscheidung auf den Mainzer Anbieter CaDirect GmbH & Co. KG. Von ihm kam ein einfach nutzbares und vollkommen ausreichendes System mit Zugang über das Internet. Das hieß: Das System inklusive der gesamten verfügbaren Kataloge konnte im Rechenzentrum des Dienstleisters hinterlegt werden; der Zugang des einzelnen Anwenders erfolgt einfach über Anwahl einer bestimmten Internet-Adresse. Für den Anbieter sprach zudem die Erfahrung im Bereich der Sparkassen und der gute Statistik-Bereich der Anwendung: So konnten einfach und schnell besonders häufig bestellte Güter oder häufig frequentierte Zulieferer identifiziert werden. Hinzu kamen Auswertungen auf Kostenstellenbasis.

Weiterer Pluspunkt für CaDirect: Über ein einfach zu nutzendes Tool ließen sich neue Besteller leicht administrieren, ihnen also bestimmte Katalog-Rechte oder Budgets zuordnen. Als weiteren Pluspunkt sahen die Verant-

wortlichen auch die Möglichkeit, mit einem bereit gestellten Katalogtool, eigenständig EXCEL-Tabellen in BMEcat-taugliche Verzeichnisse zu wandeln, von Zulieferern übertragene Kataloge online zu prüfen und danach diese auf die Plattform einzuspielen.

Mehrere tausend User

Nur wenige Monate nach der Einführung der Anwendung sind heute bereits mehrere tausend Anwender in Deutschland für die Nutzung des Systems frei geschaltet. Nach Eingabe ihres ganz persönlichen Passwortes haben Sie Zugriff auf ein ganzes Bündel von Online-Katalogen. Diese reichen von Büromaterial über Hygiene- und Reinigungsartikel bis hin zu Papier in Großmengen. Doch auch Toner, Werbeartikel, IT- Kleinmaterial, Wein oder Blumen sind online bestellbar. Um den Ablauf bei der Er- und Bestellung von Visitenkarten und Vordrucken zu erleichtern, finden sich im Bestand zudem entsprechende Kataloge.

Girth: „Ist die Recherche der Waren abgeschlossen, werden die einzelnen Bestellungen in einen Warenkorb gesammelt und einfach per Mausklick versandt. Die Verteilung der einzelnen Artikel auf die unterschiedlichen Lieferanten übernimmt das System eigenständig“. Und wie sieht es mit der Abrechnung aus? „Alle im System hinterlegten Kataloge kommen direkt von den Lieferanten und enthalten Rahmenvertragskonditionen, die wir als Zentraleinkäufer mit ihm ausgehandelt haben.“